



OTV-ZEITUNG

Trommlergruss!

Liebe Freunde des OTV

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Im vergangenen Jahr mussten wir eine harte Zeit durchgehen. Wir hoffen, dass es niemanden von euch mit diesem Virus erwischt hat oder ihr sonst drüber weg seid. Mit den harten Zeiten meinen wir hier auch nicht in erster Linie Krankheiten, sondern die vielen Ausfälle im kulturellen Leben wovon wir ein Teil sind.

In der letzten Ausgabe dieser Zeitung hielt sich der Redaktor im Vagen und schrieb, dass das Jubiläumsfest wegen absehbarer zweiter Welle nicht durchgeführt werden könne und dass wir weiterhin versuchen, uns kreativ in Szene zu setzen. Mittlerweile ist dies geschehen und wir schauen mit Freude und Stolz darauf zurück.

Doch mit dem kulturellen Leben ist es noch nicht so weit her. Zwar können Anlässe wieder durchgeführt werden, aber immer noch mit Restriktionen, zum Beispiel nur für Geimpfte, Getestete und Genesene, aber immerhin. Etwas Glück hatten wir beim Verbandsfest in Lüchingen. Wir konnten es in reduziertem Rahmen aber ohne Hauruck-Änderungen durchführen, wenn auch ohne Gäste. Dazu mehr im entsprechenden Kapitel. Heute stehen wir am Beginn der vierten Welle und richten uns wieder auf ziemliche Normalität ein.

Rückblick

Aus oben genannten Gründen gibt es nicht allzu viel, worauf wir zurückblicken könnten. Zusammenfassend gilt für uns vieles, was auch für den Rest der Gesellschaft gilt. Man lernt, sich online zu organisieren. Fast alle Anlässe wurden gestrichen. So zum Beispiel die Jugendwettspiele in Zürich. Erfreulicherweise stellen sich die organisierenden Vereine zur Verfügung im Jahr 2023 nochmals ein Jugendwettspiel in Zürich durchzuführen. Unsere Vorstands- und TA-Sitzungen konnten wir auch nicht mehr in der lauschigen Atmosphäre der Oase im Bahnhof Zürich durchführen, sondern daheim vor dem PC über Teams oder was auch immer. Aber schliesslich haben wir stets nach vorne geschaut und die Möglichkeiten des Erlaubten so weit als möglich genutzt. So konnten wir doch zu unserem 100jährigen Bestehen etwas Bleibendes hinterlassen.

Planungssitzung Verbandsleitung

Die zum Jahresabschluss gehörende gemeinsame Sitzung von Vorstand und TA konnten wir im Probelokal des Tambourenvereins Fürstenland Gossau abhalten. Wir hatten genau die maximal zulässige Anzahl Teilnehmer und konnten so wieder gemeinsam debattieren. Diese persönlichen Begegnungen haben wir alle vermisst und es darum umso mehr geschätzt. Der Mittagsimbiss kam vom Take Away und das "Weihnachtsessen" war dann ein Apéro riche, den Angelika Heim verdankenswerterweise auf die Beine gestellt hatte.

100-Jahr-Jubiläum

Nach dem Versand der letzten OTV-Zeitung und als uns allen klar war, dass wir kein grosses Gala-Konzert zu unseren Jubiläumsfeierlichkeiten durchführen könnten, kam das OK weiter zusammen, um Alternativen zu ersinnen. Oli Fischer kam dabei auf die Idee, eine TV-Show zu produzieren. Durch seine Tätigkeit bei der SIRD (Society of International Rudimental Drummers, <https://www.rudimentaldrumming.org>) hatte er bereits Erfahrung mit solchen Formaten und verfügte über Kontakte, welche bei der Realisierung technisch unterstützen konnten.

Schliesslich kamen wir überein, am 31. Oktober eine TV-Show über Youtube zu streamen. Inhaltlich sollten Grössen des Trommelwesens zu Wort kommen und unter den Vereinen wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, wer die originellste Videobotschaft an den OTV einsendet. Von der Anzahl und vor allem auch von der Qualität der eingereichten Beiträge waren wir begeistert. Da haben einige Vereine keine Mühen gescheut, Material produziert, zusammengeschnitten, aufbereitet und eingereicht.



Mit Patrick Hässig hatten wir einen professionellen Moderator, der durch den Abend führte und unseren Gästen, wie etwa Anton Wyman, Roman Lombriser, Urs Blaser und vielen mehr, Informationen und Anekdoten abringen konnte. Mit dem Klangmaschinenmuseum in Dürnten hatten wir auch eine hervorragende Lokalität, akustisch wie auch bezüglich der Deko. Aufgrund der damals geltenden Bestimmungen hatten nur die Teilnehmer der Show sowie die technischen Kräfte hinter den Kameras Einlass. Ein unvergesslicher Abend war es allemal. Die Show ist weiterhin auf Youtube zu finden unter dem Suchtitel Ostschweizerischer Tambourenverband. Gewonnen hat der Beitrag der Stadttambouren Wil.

Delegiertenversammlung des OTV

Im Jahr 2021 waren wir schon massnahmenerprobt und der blauäugige Optimismus ist einer realistischen Einschätzung gewichen. Deshalb sagten wir die Delegiertenversammlung schon frühzeitig ab. Wir erinnern uns: Impfen war damals noch nicht möglich für Nichtrentner. Wie schon im Vorjahr stellten wir einen Online-Umfrage bereit, bei der über alle Traktanden abgestimmt werden konnte. Zusätzlich holten wir noch eine Rückmeldung über den Jubiläumsanlass ein. Dieser wurde mit wenigen Ausreissern nach unten, durchwegs sehr gut bewertet. Oben wurde schon erwähnt, dass die Züricher Vereine einen zweiten Anlauf wagen, im Jahr 2023 die Jugendwettspiele durchzuführen. Dieser Antrag wurde einstimmig genehmigt. Zunächst stehen aber die Wettspiele in Wil an, wo die Stadttambouren im 2022 ihr 100jähriges Jubiläum begehen werden. Weitere wichtige Punkte waren:

Personelles

Im Dezember orientierte uns Christian Krähenbühl, dass er die Zeit nicht mehr aufbringe, seinen Aufgaben als Bläserchef im TA nachzukommen. Als Ersatz konnten wir Christian Sutter für die Mitarbeit gewinnen. Christian verfügt über sehr reiche Erfahrungen als professioneller Musiker, Musiklehrer und Dirigent. Sein Hauptinstrument ist die Posaune. Schon vor seiner Wahl war er Juror beim STPV und beratend tätig für Jugend & Musik beim Blasmusikverband sowie beim STPV. Seinen ersten grossen Einsatz hat er am diesjährigen OTV-Fest in Lüchingen mit Bravour bewältigt.



Christian Sutter



Matthias Pasquon

Ein weiteres neues Gesicht im TA ist Matthias Pasquon.

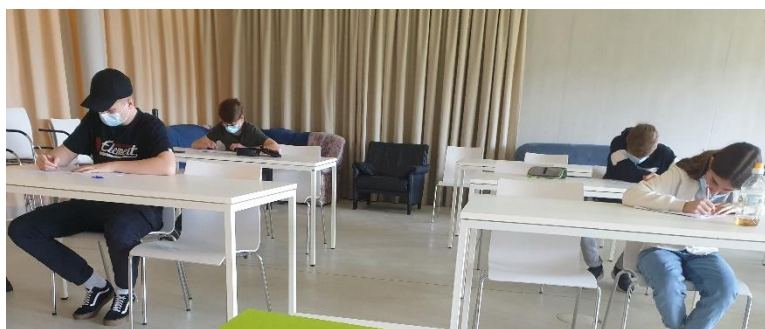
Er tritt die Nachfolge von Pascal Marx an. Sein Werdegang begann bei der Stadtmusik Rapperswil, ging über die Kadettenmusik Horgen. Seit 18 Jahren trommelt er beim Tambourenverein Helvetia Zürich. Er ist Militärtambour und hatte schon als Leiter im Jugend Camp des STPV gewirkt. Seit 2018 ist er der musikalische Leiter der Helvetia. Sein Gesellenstück war die Vorbereitung der Wettspielsoftware. Auch Matthias hat sich bestens eingelebt.

Nach zehn Jahren Tätigkeit im TA ist Pascal Marx eigentlich schon im Vorjahr zurückgetreten. Wir wollten jedoch mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft zuwarten, bis wir uns wieder persönlich treffen können. Der feuchte Händedruck und der frenetische Applaus der Delegierten gehören da irgendwie dazu. Es sollte nicht sein. Wir mochten das nicht noch länger vor uns herschieben und haben seine Wahl für diese wiederum online durchgeführte DV traktandiert. Wie erwartet folgten die Delegierten dem Antrag einstimmig. Somit beglückwünschen wir Pascal zur wohlverdienten Ehrenmitgliedschaft.

Kursabsolventen und Veteranenehrung

Die Veteranenehrung soll nach Empfinden des Vorstandes in Anwesenheit der Gratulanten und des Obmanns der Veteranenvereinigung stattfinden. Daher haben wir beschlossen, dass die Veteranen der Jahre 2020, 2021 und 2022 alle zusammen im kommenden Jahr geehrt werden, vorausgesetzt, dass dies dann erlaubt sein wird.

Die Kursabsolventen haben ihre Diplome zugeschickt bekommen. Ohnehin kommen leider die meisten jeweils nicht an die Delegiertenversammlung, obwohl dies eine sehr gute Gelegenheit wäre, den Betrieb ausserhalb des Vereins besser verstehen zu lernen. Wir arbeiten daran, die Absolventen vermehrt für die Teilnahme zu gewinnen.



Prüfung Notentheorie

Die Kurse, welche im Winter/Frühling durchgeführt wurden, waren sehr gut besucht. Weil viele Teilnehmer aus Wädenswil selber oder aus dem Raum Zürich kamen, konnten wir in einem Schulhaus in Wädenswil unterkommen und dort den Kurs

durchführen. Der Instrumentalkurs Mittelstufe war mit elf und der Jungtambouren-Leiterkurs mit 24 Teilnehmern sehr gut besucht. Erschwert wurde die Durchführung durch die verschärften Massnahmen im Dezember. Dank rollender Planung konnten aber doch alle Module unterrichtet werden. Die Kurse wurden grossmehrheitlich mit Erfolg absolviert und wir freuen uns, dass so viele junge Musikanten sich bemühen, ihr Instrument besser kennen zu lernen und ihr Wissen weiterzuvermitteln.

Verbandswettspiele Lüchingen

Die Lage bezüglich der Corona-Massnahmen war ambivalent. Mit dem TV Lüchingen hatten wir einen Organisator, der sich nicht kleinkriegen lassen wollte und auf jeden Fall ein Fest im grösstmöglichen Rahmen durchführen wollte. Dieser Beharrlichkeit verdanken wir es, dass die Segel nicht gestrichen wurden, sondern die Vorbereitungen wie geplant vorangetrieben wurden. Im April veröffentlichten wir dann das definitive Festprogramm, welches auf den damals geltenden Regeln basierte. Dies bedeutete, dass statt Sektionswettspielen Dreiergruppenmeisterschaften ausgeschrieben wurden. Zudem wurde das Fest auf zwei Tage gekürzt.



Mut und Ausdauer wurden schliesslich belohnt. Just in der Woche des Wettspiels lockerte der Bundesrat die Massnahmen und dies erstmals per Samstag der laufenden Woche und nicht wie sonst jeweils per Montag der darauffolgenden. Zuschauer konnten wir dennoch keine zulassen und so entfiel auch der traditionelle Aperó.

Die Wettspiele fanden bei hervorragender Atmosphäre statt. Die Erleichterung der Teilnehmer, sich wieder von Angesicht zu Angesicht begegnen zu können, beim Bierchen nicht online zuprosten zu müssen, wieder zusammen in einem Festzelt zu hocken, führte zu einer gelösten Stimmung und einem freudigen Fest, wie wir es schon zu lange nicht mehr hatten.



Auf dem Bild sieht ihr einen der Treffpunkte auf dem Festgelände. Den Trommelbauern gegenüber war der Sonnenbräustand. Dahinter im Gebäude waren ein Wettspielplatz und das

Rechnungsbüro, rechts am Wagen vorbei in ca. 50 – 100m befand sich das Festzelt.

Selbstverständlich gab es auch Sieger bei diesen Wettspielen. Es würde hier zu weit führen, die Gewinner aller Kategorien aufzuzählen. Auf unserer Homepage ist die ganze Rangliste als Download verfügbar. Zur Erinnerung: Die Sektionswettspiele wurden durch Dreiergruppen-Wettspiele ersetzt. Lesenswert sind manchmal die Namen der Gruppen. Wie schon in den vergangenen Jahren dominierten die Teilnehmer des ZTPV. Bei den Gruppen gewann Ryburg 2 vor Böckliband (Echo des Bois La Joux-Le Crêt) und den Looslis (Mümliswil-Ramiswil) ex aequo Hömügro (GTV Näfels).

Bei SoloDuo Tambouren/Clairon gab es einen Überraschungssieger. Das Duo Sagittarius aus Näfels gewann. Tambour war ein gewisser Pascal Marx, auf dem Clairon spielte Florian Landolt.

Im Tambouren-Einzel Kat 1 gewann Marcel Loosli (Mümliswil-Ramiswil) vor Ivan Kym (Möhlin) und Grégoire Trincherini (Conthey). Die besten OTV-ler waren Pascal Grossmann (5., Näfels) und Stefan Hösli (8., Näfels). Sie waren die einzigen Vertreter unseres Verbandes im Finale.



Bei den Tambouren Kat 2 klassierten sich Andy Frei (Mümliswil-Ramiswil) vor

Tamara Jager (Hypokras Basel) und Marc Lüthi (Mümliswil-Ramiswil). Die besten OTV-Vertreter waren Nils Landis (5., Wädenswil), Joëlle Häubi (Winterthur) und Jonas Wüest (Lüchingen), beide auf Rang 8.

Auch bei den Jungtambouren belegten die ZTPV-Mitglieder die vordersten Ränge. Bester OTV-Teilnehmer im T1J war Nicolas Meili (Näfels) auf dem 7. Rang. Ihm folgten Tobias Luchsinger (8., Näfels) und Flavio Tran (9., Wädenswil). Im T2J klassierte sich Kian Meyer auf dem 4. Rang als bester unseres Verbandes. Siro Schuler (5., Näfels) und Armando Altherr (12. Domat/Ems) waren die nächstbesten Ostschweizer.

Infos aus dem STPV

Ende des vergangenen Jahres konnten wir die neue Vereins- und Verbandsadministration einführen. Dazu gab es Aufrufe zur Aktualisierung der Daten und von nun an basiert unsere Kommunikation auf den dort eingegeben Adressen. Wir müssen uns selbst auch noch etwas ans Handling gewöhnen, und hoffen, dass wir damit in Zukunft zuverlässig arbeiten können.

Das Jugendcamp dieses Jahres konnte im fast gewohnten Rahmen auf dem Tschorren durchgeführt werden. Neu gab es nicht mehr in allen Regionalverbandsgebieten je ein Konzert, sondern nur noch in deren zwei, unter anderem um die Reisetätigkeit etwas zu reduzieren.

Für den Herbst dieses Jahres ist ein Nachwuchsförderungskonzept angekündigt. Ebenso sind ein neues Trommel- und Pfeiferlehrmittel in Bearbeitung. Genaueres dazu wissen wir noch nicht.

Abschied von Theo Wirth

Ende August hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass unser Ehrenmitglied Theo Wirth kurz nach seinem 82. Geburtstag verstorben ist.

Theo war Pfeifer beim Tambourenverein Elgg und später in der Pfeifergruppe Burlesco Elgg tätig. Im Jahr 2004 wurde er in den Vorstand des OTV gewählt, wo er bis im Jahr 2010 arbeitete. Bei seinem Rücktritt wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Zu einem späteren Zeitpunkt soll eine Abschiedsfeier mit Freunden und Bekannten stattfinden. Dazu gebe es separate Einladungen.

Den Hinterbliebenen drücken wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Impressum

Impressum: Texte: Andreas Kubbutat // Redaktion: OTV; Vorstand und TA //

Ostschweizerischer Tambourenverband, Gartenstr. 9B, 9204 Andwil – IBAN: CH18 0070 0353 2856 3607 3, Zürcher Kantonalbank, 8001 Zürich

Bildnachweis: Klangmaschinenmuseum: A. Kubbutat, Christian Sutter: hat er uns geschickt, Matthias Pasquon: dito, Abschlussprüfung: A. Kubbutat, Bilder vom Fest in Lüchingen: Aus dem One-Drive (Link wurde u. a. über Facebook verbreitet)

Termine

Auf baldiges und persönliches Wiedersehen freuen wir uns. Lasst es uns nutzen, dass Treffen wieder möglich sind und kommt an die aufgeführten Veranstaltungen.

*****Hier abtrennen und an den Kühlschrank kleben*****

2021		
Ab 30. Oktober	Leiterkurs Basis / Instrumentalkurs Mittelstufe	offen
2022		
19. März	108. Delegiertenversammlung des OTV	Wil
7. – 10. Juli	ZTPV Verbandsfest	Kirchberg
7. – 13. Aug	OTV Jugendlager	Elm
17./18. Sept	OTV Jugendwettspiele	Wil
23. Oktober	Tag der Tambouren, Pfeifer und Claironisten	St. Gallen (OLMA)
5. Nov	Delegiertenversammlung STPV	Gossau
2023		
März	109. Delegiertenversammlung des OTV	offen
16. / 17. Sept	Eidg. Jugendmusikfestival	St. Gallen
23. / 24. Sept	Jungtambourenwettspiel	Zürich